

Laudatio zum Klimapreis 2020

(SWP-Geschäftsführerin Sophia Eltrop)

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Preisträgerinnen und Preisträger,

ich freue mich, hier heute als Geschäftsführerin der Stadtwerke und der EWP für die Siegerprojekte des Potsdamer Klimapreises die Laudatio zu halten. Das war im vorigen Jahr auch schon so, im Grünen, bei guter Luft und fröhlichen Menschen. Heute in Corona-Zeiten ist es umso schöner, wieder hier im Volkspark sein zu können, mit dem gebotenen Sicherheitsabstand, aber dennoch großer inhaltlicher Nähe zum gemeinsamen Thema Klima.

Etwas ist dennoch anders: Im vorigen Jahr gab es drei Preisträger. Heute werden wir fünf auszeichnen. Zwar sind erwartungsgemäß wegen Corona diesmal weniger Bewerbungen eingegangen. Umso interessanter ist aber, dass **ausschließlich Schulprojekte** eingereicht wurden, während im Vorjahr der Fokus auf den Bürgerprojekten lag. In diesem Jahr waren jedoch wieder alle gefragt, etwas einzureichen.

Die Koordinierungsstelle Klimaschutz der Landeshauptstadt hat deshalb den Vorschlag gemacht, dieses besondere Engagement zu honorieren **und allen fünf Projekten einen Preis zu verleihen**. Dem haben wir uns natürlich angeschlossen.

Die Projekte zeichneten sich durch eine **große Themenvielfalt** und eine hohe Qualität aus. Deswegen haben wir uns entschlossen, allen fünf eine Skulptur „Kleiner König Zukunft“ (den Klimapreis) und ein **Preisgeld von je 1.000 Euro** zu überreichen. Und das sind die Preisträger:

- **Evangelisches Gymnasium Hermannswerder**
„Plastikpiraten am Templiner See“

Worum geht es: Es gibt regelmäßige, jahrgangsübergreifenden Müllbeseitigungsaktionen an den Uferzonen des Templiner Sees. Das Gesammelte wird fachgerecht entsorgt oder es werden daraus Kunstaktionen bzw. -objekte gemacht. Sozusagen das Stichwort Upcycling.

Was hat uns besonders gefallen: Das zentrale Element war die Auseinandersetzung mit und Sensibilisierung für das Thema Müll, dessen Verbreitung und letztendlich Vermeidung. Ein Projekt von Schülern und mit Schülern, das zeigt, dass man mit geringem finanziellen Aufwand, aber dem Willen und den richtigen Ideen etwas bewirken kann.

- **Karl-Foerster-Grundschule**
„Unsere Energiespar- und Klimadetektive“

Worum geht es bei dem Projekt: Pro Klasse kümmern sich zwei Energiespardetektive um folgende Belange: Licht und Computer aus, Heizung, richtiges Lüften, Mülltrennung. Es wurde ein plastikfreier Freitag eingeführt. Und die 5./6. Klassen wollen Wasserproben auf Mikroplastik untersuchen.

Was hat uns besonders gefallen: Energiesparen ist ein wiederkehrendes Dauerthema, dennoch halten wir eine Sensibilisierung hierfür nach wie vor für sinnvoll und wünschenswert. Kontinuität ist beim Klimaschutz wichtig. Das ist

ein Marathonlauf. Und die Schule ist bereits 18 Mal in Folge „Umweltschule in Europa“.

- **Waldorfschule Potsdam**
„Tu wat! Klimawandel“

Worum geht es bei dem Projekt: Um das Thema Klimawandel und Ressourcenschutz vor Ort. Das bedeutet beispielsweise Ermittlung des eigenen „ökologischen Fußabdrucks“, Mülltrennung und -vermeidung durch interne Aufstellung zusätzlicher Mülltrennungsbehälter, Kleidertausch etc. Ganz wichtig ist der Kontakt zur Waldorf-Schule in Sansibar, es wurde gesammelt beim Adventsbasar der Potsdamer Schule, um den Partnern in Sansibar beim Bau einer Regenwasserauffanganlage zu helfen.

Was hat uns besonders gefallen: Das besondere an diesem Projekt ist die internationale Kooperation mit Sansibar. Durch die Kooperation mit Sansibar werden die Schülerinnen und Schüler für die Situation an anderen Orten und somit für das eigene Handeln sensibilisiert.

- **DaVinci-Gesamtschule**
Scientists for Future – Kooperation und Austausch mit Schülerinnen und Schülern

Worum geht es bei dem Projekt: Es fand ein enger Austausch mit der Klimawissenschaft und eine Auseinandersetzung mit den komplexen Themen statt. Durch die Teilnahme an internationalen Videokonferenzen und durch eine Vernetzung weltweit fungierten die Potsdamer Schülerinnen und Schülern als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für diese Themen.

Was hat uns besonders gefallen: Dieses Projekt hielt trotz Corona-Lockdown das Thema und die Bewegung Fridays for Future (hier durch Scientists for Future) am Laufen und nutzte die dann praktizierten Vernetzungsmöglichkeiten

- **Montessori Oberschule Potsdam**
„Eine Niedrigtemperatur-Heizung für die Arbeitsräume der Jugendschule mit der Wärmeenergie eines Biomeilers betreiben und mit Windenergie nutzen“

Worum geht es bei dem Projekt: Ein autarkes, nachhaltiges, kostengünstiges Kreislaufsystem aus eigener Arbeitskraft zu installieren, das klimaneutral durch die Energie der Biomasse sowie die erneuerbare Energie der Windkraft funktioniert. Überdies entsteht durch den Biomeiler-Prozess jährlich als Neben- oder Abfallprodukt hochwertiger Kompostdünger. Daraus wächst heran, was die Schüler zum einen essen und zum anderen wieder als Pflanzenabfall dem Biomeiler zuführen und damit der Raumwärme im Winter.

Was hat uns besonders gefallen: Die Erfahrung, dass die Schüler der Klassenstufe 7 und 8 sich als wertvoller Teil des natürlichen Prozesses erleben (und eben nicht als Natur zerstörender), ist den Projektinitiatoren ein wesentliches Anliegen. Der pädagogische Wert entsteht dadurch, dass die Schüler sich selbst durch das Projekt als aktiven und konstruktiven Teil des Kreislaufs erleben, es werden biologische und technische Kreisläufe verbunden, was das Verständnis fördert. Außerdem können Erfahrungen als Multiplikatoren an Interessierte weitergegeben werden. Heute ist sicher ein guter Tag dafür.

Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern!